



So was ist nur auf dem Plan zu erleben: Open-Air-Kino mit riesiger Leinwand und prächtiger Kulisse.

Foto: Kultur Moosburg

Großes Kino mitten in der Stadt

Auf dem Plan findet heuer das 2. Sommerfestival mit Musik, Kabarett und Filmen statt

Von Thomas Brandl

Moosburg. Wer noch nicht weiß, was er in den Sommermonaten treiben soll, bekommt in den folgenden Zeilen ein paar ausgesprochen interessante Anregungen. Das Sommerfestival auf dem Plan bietet wieder an drei Wochenenden im Juli und August verschiedene Kulturveranstaltungen, bei denen Musikliebhaber ebenso auf ihre Musik kommen wie Freunde des Kabarett und des Films – und auch für Kinder gibt es etwas ganz Besonderes.

Veranstalter ist wie schon bei der Premiere 2017 und bei den Jazz Nights 2018 der Verein Kultur Moosburg. Die Vorsitzenden Rudolf Heinz und Gerd Rothe stellten am Donnerstag das Programm vor. Helmut Schleich, Haindlng, Moosburger Kammerorchester, Swing Summit Big Band, Dellnhäuser Musikanten, Donikld ... es fällt schwer, Höhepunkte auszumachen, denn alle teilnehmenden Künstler sind in ihrem Bereich wahre Meister. Abgerundet werden die Liveauftritte von drei Kinofilmen am letzten Festivalwochenende.

Aus der ersten Auflage vor zwei Jahren haben die Veranstalter ihre Lehren gezogen. Das begleitende Programm in der Innenstadt wurde seinerzeit von den Besuchern nicht angenommen und entfällt heuer. „Das hat einfach nicht funktioniert“, begründete Heinz knapp, „und zum Flanieren ist es trotzdem schön.“ Die Kinoleinwand wird im Vergleich zu 2017 entgegengesetzt aufgebaut, steht also heuer vor dem Kriegerdenkmal. „Dadurch können die Terrassen der Gastronomiebetriebe einbezogen werden.“

Filmmusik zum Auftakt

Das Kammerorchester Moosburg eröffnet das Sommerfestival am 26. Juli (20 Uhr). Thematisch wird hier schon der Bogen zum Festivalfinale gespannt, denn das Konzert steht unter dem Motto „Hollywood erklingt“. Das Kammerorchester präsentiert unter der Leitung von Erwin Weber Klassiker der Filmmusik, darunter Ennio Morricone's „Spiel mir das Lied vom Tod“ oder das Titelthema aus „Chariots of Fire“. 30 Minuten widmet das Or-

chester dem Western „Die glorreichen Sieben“, live werden die Musiker ausgewählte Szenen begleiten. Die Besucher dürfen sich auf ein „recht abwechslungsreiches Programm“ freuen, warb Rothe.

Am Abend darauf präsentiert Helmut Schleich sein aktuelles Programm „Kauf, du Sau!“ (20 Uhr). Der Münchner Kabarettist, Jahrgang 1967, geht dabei der These nach „Wer nicht flüssig ist, ist überflüssig“ und nimmt die vom Kaufrausch narkotisierte Gesellschaft ins Visier, bis die Konsumblase platzt – und die Lachmuskeln schmerzen. Dass die Planung eines solchen Festivals eine gewisse Vorlaufzeit benötigt, machte Heinz deutlich, der Schleich-Auftritt wurde schon vor zwei Jahren eingefädelt.

Das Konzert von Haindlng – ein großer Name in der deutschen Musikszene – wird sicherlich ein besonderes Erlebnis werden. Die bayeri-

sche Kultband zeichnet sich seit über 30 Jahren durch ihren unverwechselbaren Sound aus – Volksmusik trifft auf Jazz, Pop, Weltmusik und und und. Die Mischung verschiedener Stile und Einflüsse ist so mannigfaltig wie die Instrumente, die an einem Konzertabend zum Einsatz kommen – sicherlich auch am 28. Juli auf dem Plan (20 Uhr). Der Auftritt in Moosburg ist übrigens das Abschlusskonzert der Bayern2-Tour von Haindlng.

Eine musikalische Reise in die 50er- und 60er-Jahre steht am 9. August (20 Uhr) auf dem Programm. Die Swing Summit Big Band aus München hat Hits von Frank Sinatra, Sammy Davis jr., Liza Minelli, Dean Martin und vielen anderen, die diese Ära geprägt haben, in ihrem Repertoire. Die 13-köpfige Band ist namhaft besetzt, unter anderem mit Ecco DiLorenzo.

Die Dellnhäuser Musikanten ge-

ben am 10. August (19 Uhr) ein Gastspiel in Moosburg – das erste der Holledauer Volksmusikanten in der Dreirosenstadt. Und wer Spaß an bayerischen Tänzen hat, sollte unbedingt vorbeischaun. Unter der Anleitung von Katharina Mayer, Tanzmeisterin des Münchner Kocherballs, darf das Tanzbein geschwungen werden. „Das wird gut“, ist sich Rothe sicher. Auf dem Plan wird ein großer Holzboden für den Tanz aufgebaut werden, zur Stärkung werden bayerische Gerichte angeboten.

Fliegerlied und Clownerie

Am 11. August ist der große Tag für die Kleinen: „Heid is so a schena Dog“ wird aus vielen Kehlen erklingen, wenn Donikld auf der Bühne stehen und ihre Lieder zum Mitsingen und Mittanzen zum Besten geben. Mit dabei ist an diesem Nachmittag auch Clown Toni Toss, der mit seinen Zaubereien und Albernheiten die Kinder zum Staunen und Lachen bringen wird (15 Uhr).

Bei Unwetter steht an allen Tagen die Stadthalle als Ausweichort zur Verfügung. „Aber nicht beim ersten Regenschauer“, wie Heinz betonte, sondern nur, wenn die Veranstaltung nicht im Freien durchgeführt werden kann.

Vom 16. bis zum 18. August verwandelt sich der Plan dann wieder in ein Open-Air-Kino. „Die Stimmung beim letzten Mal war fantastisch“, schwärmte Heinz mit Blick auf 2017. Die Filmauswahl ist geckig: Freitagabend läuft der Tarentino-Kultfilm „Pulp Fiction“, Samstag ist der Familienabend mit dem Animationsfilm „Die Unglaublichen 2“ und am Sonntag wird der Bond-Film „Skyfall“ gezeigt. Für die Besucher werden wieder Liegestühle bereitgestellt, Beginn ist jeweils um 21.30 Uhr. Ausweichort wäre die Schifflerhalle.

Der Sommer kann also kommen, im Herzen der Stadt wird ihm eine großartige Bühne bereitet.

Vorverkauf

Karten gibt es bei Schreibwaren Bengl oder im Internet unter www.moosburg-ticket.de. Weitere Informationen zum Sommerfestival sind online unter www.kultur-moosburg.de zu finden.



Rudolf Heinz (l.) und Gerd Rothe haben für das Sommerfestival ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Foto: toon



Die Kultband Haindlng ist am ersten Sommerfestival-Wochenende zu Gast in Moosburg. Foto: Barbara Zacherl